

Alterspsychiatrie Alterspsychotherapie



Die alterspsychiatrische Abteilung der Privatklinik Meiringen ist spezialisiert auf die Behandlung und Beratung älterer Menschen mit psychischen Erkrankungen. Darunter fallen neben demenziellen Erkrankungen (z. B. Alzheimer-Demenz) auch Krisen und Anpassungsstörungen, Depressionen, Angstzustände, wahnhaftige Störungen, Abhängigkeitserkrankungen sowie psychische Störungen infolge einer körperlichen Erkrankung.



Dr. med. Tanja Müller
Leitende Ärztin

Eine Alltagsgeschichte

Frau L., 72-jährig, berichtet seit gut drei Jahren über zunehmende Gedächtnisprobleme. Sie vergesse z. B. Daten wie Geburtstage und habe Schwierigkeiten, sich neue Namen zu merken. Immer öfter vergesse sie auch Termine oder den Inhalt von Gesprächen und müsse daher viel nachfragen, was schon zu Spannungen in der Familie geführt habe.

Im Gespräch mit Freunden und der Familie fällt es Frau L. schwer, sich wie gewohnt auszudrücken, da ihr Worte einfach nicht mehr einfallen. Sie kann sich schlechter orientieren und ist insgesamt unsicherer und unkonzentrierter geworden. Deshalb fährt sie auch nicht mehr selber mit Ihrem Auto. Der Zustand der Mutter habe sich im letzten halben Jahr spürbar verschlechtert und auch ihre Stimmung habe sich verändert, ergänzt ihre Tochter, die sie begleitet. So sei sie oftmals niedergeschlagen aber auch vermehrt aggressiv. Ein grosses Problem sei, sich der Mutter gegenüber richtig zu verhalten, da sie Hilfe im Alltag benötige, diese aber auch immer wieder ablehne.

Bei Frau L. wurde im Rahmen der anschliessenden Diagnostik eine Demenzerkrankung festgestellt und entsprechend behandelt.

Ursachen

Die psychische Gesundheit des Menschen ist eng mit seiner individuellen körperlichen und psychosozialen Situation verbunden. Im Prozess des Alterns können vielfältige Veränderungen im körperlichen, seelischen und sozialen Bereich auftreten:

- Körperliche Einschränkungen und Krankheiten
- Verminderung der geistigen Leistungsfähigkeit

Zudem können das Ausscheiden aus dem Berufsalltag, der Verlust nahestehender Menschen sowie Einsamkeit psychische Krisen fördern.

Diagnostische Massnahmen

Der erste Behandlungsschritt besteht aus einer umfassenden Untersuchung:

- Psychiatrische Untersuchungen zur Erfassung der Krankheitssymptome, der erhaltenen Kompetenzen, der familiären und sozialen Lebenssituation und der Lebensgeschichte
- Internistische und neurologische Untersuchung
- Neuropsychologische Testverfahren
- Ergänzende Diagnostik mit EKG, EEG, Laboruntersuchungen und bildgebenden Verfahren

Behandlungsziele

Ziel der Behandlung ist eine Verbesserung der Lebensqualität, die durch die psychische Erkrankung beeinträchtigt wurde. Alle Behandlungsmassnahmen zielen auf eine bestmögliche körperliche und psychische Stabilisierung ab, um eine selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen. Hierzu gehört auch die Förderung erhaltener Fertigkeiten und sozialer Kontakte.

Therapeutisches Angebot

Behandlung im multiprofessionellen Team auf spezialisierten Stationen und in einer Tagesklinik mit:

- ärztlich geführten Einzel-, Gruppen- und Familiengesprächen
- integrierter psychiatrischer Behandlung durch Fachärzte
- vertiefender Psychotherapie
- Ergotherapie, Aktivierungstherapie, Entspannungsverfahren
- Training geistiger Fähigkeiten (Gedächtnis, Konzentration, Orientierung)
- Atelierarbeiten (z. B. Holz, Textil, Gestalten)
- Physiotherapie
- Beratung durch den Sozialdienst
- Abklärung der Alltagsfertigkeiten